Unterrichts-Gegenstände.	Abteilung.	Titel des Buches.
Deutsch	II	Ferdinand Hirts deutsches Lesebuch. Ausgabe A.
	I	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Septima, in der Bearbeitung von Muff.
Rechnen	II	Hentschel und Költzsch, Rechenfibel.
	II u. I	Hentschel u. Költzsch, Aufgaben zum Zifferrechnen. Ausgabe A, Heft 1.

II. Aus den Verfügungen der Behörde.

21. Dezember 1897: O. L. Hasse ist das Prädikat „Professor" verliehen worden.

28. Dezember 1897: Mitteilung des Min. Erl. v. 13. Dez. betreffend die Drahtheftung von Büchern und Schreibheften; es sollen weder Schreibhefte benutzt, noch Bücher in den Händen der Schüler geduldet oder in die Bibliotheken eingestellt werden, in denen das Verfahren der Drahtheftung zur Anwendung gekommen ist.

12 Februar 1898: Am 1. April 1898 wird ein lehrplanmässiger katholischer Religionsunterricht eingerichtet.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 22. April; an demselben Tage trat Oberlehrer Wagner in das Kollegium ein.

Alfred Wagner, am 20. August 1861 in Insterburg geboren, wurde auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt für die Universitätsstudien vorbereitet. Nachdem er im August 1880 die Reifeprüfung bestanden hatte, bezog er die Universität Königsberg, um klassische Philologie zu studieren. Im Juni 1887 legte er die Prüfung pro facultate docendi ab. Am 1. Oktober desselben Jahres begann er sein Probejahr am Königl. Gymnasium zu Wehlau, an dem er auch noch ein halbes Jahr als Hilfslehrer wirkte. 1889—1897 wurde er an mehreren Lehranstalten der Provinz kommissarisch beschäftigt, bis am 1. April 1897 seine Berufung als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium erfolgte.

Der Unterrichtsbetrieb hat viele empfindliche Störungen erfahren. O. L. Plew wurde für den 20. Sept. und Professor Lackner für den 6. und 20. Dez. zur Schöffensitzung einberufen. Vom 14.—29. Juni nahm O. L. Plew an einer militärischen Übung teil, vom 28. Aug. —4. Sept. und am 1. Oktober war O. L. Wagner in persönlichen Angelegenheiten beurlaubt; wegen Krankheit mussten den Unterricht aussetzen Wiss. Hilfslehrer Hundsdörffer vom 17.—26. Juni und vom 5.—25. August, O. L. Hasse vom 24.—30. Juni, und O. L. Gruber im 4. Vierteljahr. Zur Vertretung für Oberlehrer Plew schickte die Behörde den Schulamtskandidaten Schulz und für O. L. Gruber trat der Schulamtskandidat Schäfer ein; Die Vertretung der anderen beiden Lehrer wurde vom Kollegium übernommen.

Die Schüler haben sich eines im ganzen guten Gesundheitszustandes zu erfreuen gehabt. Etwa 20 Schüler sind im letzten Vierteljahr an Röteln erkrankt gewesen; doch ist die Krankheit nicht gleichzeitig und in sehr milder Form aufgetreten. Der Vorstand der Privat-Badeanstalt, Herr Postdirektor Kewisch, hat dem Direktor 3 Badekarten zur Verteilung an bedürftige Schüler übersandt. Der Unterzeichnete sagt auch an dieser Stelle dem freundlichen Geber seinen verbindlichsten Dank für seine Teilnahme an dem Wohlergehen der Jugend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 2., 3. und 4. Juni hat Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Carnuth das Gymnasium einer Revision unterzogen.

Der Unterricht in der Stenographie ist in diesem Winter wegen Mangels an einer ausreichenden Zahl Teilnehmer ausgefallen.

Reifeprüfungen sind zweimal abgehalten worden; am 11. September leitete sie der Direktor als Königlicher Kommissar, am 10. März Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Carnuth. Die Abschlusprüfung wird unter dem Vorsitz des Unterzeichneten am 29. März stattfinden.

Wegen übermässiger Hitze hat der Unterricht an den Nachmittagen des 9., 16. u. 19. August ausfallen müssen; vom 31. Mai—4. September ist der Beginn des Vormittagsunterrichts auf 7 Uhr gelegt worden.

Am 15. Juni machten die Schüler in Begleitung ihrer Ordinarien Ausflüge in die Umgegend. Den Herren Rittergutsbesitzer Tischler auf Losgehnen, Brauereibesitzer Engelbrecht in Bartenstein und Gutsbesitzer Dous auf Ernsthof dankt der Unterzeichnete auch in diesem Berichte verbindlichst für die freundliche Unterstützung, durch die sie den Schülern das Vergnügen erhöht haben.

Der Nationalfestag, der 2. September, wurde durch die Festrede des Oberprimaners Warstat gefeiert, in die Deklamationen und Gesänge eingelegt waren. Das Thema behandelte Moltkes Thätigkeit im deutsch-französischen Kriege. Primaner trugen aus Heyses Kolberg IV, 9 vor. Das Verständnis für diese Deklamation vermittelte ein vom U. I Kurt Engelbrecht gedichteter und gesprochener Prolog. Schüler der mittleren Klassen deklamierten passende Gedichte. Die Feier wurde mit Gesang eingeleitet und geschlossen. Am Nachmittage wurde auf dem Schulhofe ein Schauturnen veranstaltet, dem eine grosse Zahl Gäste, Eltern der Schüler und sonstige Freunde der Jugend beiwohnten. Vorbereitet war es durch den Lehrer am Gymnasium Kosney, der für den beurlaubten Turnlehrer sich mit dankenswertem Eifer dieser Mühe unterzogen hatte. Die Übungen bestanden in Stab-, Hantel- und Reigenübungen, sowie im Gerätturnen. Besonderes Interesse erregte das Kürturnen, bei dem einzelne Schüler recht Gutes leisteten. In seiner Ansprache, mit der das Fest schloss, sprach der Direktor über die Bedeutung der Leibesübungen für das Wohl der Jugend und für das Heil des Vaterlandes; er wies darauf hin, dass das zu Ende gehende Halbjahr das fünfzigste seit der Gründung der Anstalt sei und dass das Schauturnen gleichzeitig eine Erinnerungsfeier bilde. Das Lehrerkollegium, (dem durch Zuwendungen des Wissenschaftlichen Vereins zu Bartenstein, des Herrn Professor Joachim und des Direktors Geldmittel zur Verfügung standen,) habe beschlossen, den besten Turnern Eichenkränze mit Schleifen in den Farben des Gymnasiums zu verleihen und die tüchtigsten Schüler mit Bücherprämien auszuzeichnen. Kränze erhielten: Walter Buttcher (U. II), Willy Charisius (U. I), Alfred Kraemer (O. III), Hugo Biester (U. I), Franz Gehrmann (O. I), Arthur Becker (O. III), Otto Warstat (O. I), Adolf Wachhausen (O. I), Otto Schütze (U. I), Hermann Bornowski (O. II), Kuno Fischer (U. II), Hans Frisch (O. II), Hans Bäck (U. II), Ernst Biernath (O. I), Paul Wobbe (U. I), Max Lyss (O. II), Leonhard Harnack (U. III.), Paul Ulrich (V), Erich Harnack (U. III), Paul Lindemann (U. III) und Felix Lackner (IV). Als Bücherprämien wurden gegeben: 1) Oncken, Unser Heldenkaiser (Geschenk des Königl. Provinzial-Schulkollegiums) Otto Warstat (O.I),

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kurt Engelbrecht (U. I), Heinrich Bessel (O. II), Emil Hafke (U. II); 2) Nansens Forschungsreisen, Fritz Tischler (U. I), Max Gross (O. II); 3) Moltke von Müller-Bohn, Theodor Rehberg (O. III); 4) Röchling, Königin Luise, Max Tarnowski (O. III); 5) Röchling, der alte Fritz, Wilhelm Klingbeil (U. III); 6) Jahnke, Wilhelm-Gedenkbuch, Hans Hildebrandt (U. III) und Max Laudien (IV); 7) Höcker, 2 Jahre deutschen Heldenlebens, Paul Ulrich, Bruno Nick und Walter Lackner (V) und Arthur Hafke, Otto Hafke und Walter Freund (VI). Mit dem Liede: Der Gott, der Eisen wachsen liess u. s. w. begann und mit dem Gesange: Deutschland, Deutschland über alles schloss die Feier.

Am 17. Oktober waren 25 Jahre verflossen, seitdem die höhere Lehranstalt in Bartenstein gegründet und das Schulhaus eingeweiht war. Zur Erinnerung daran ist am 16. Oktober eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung veranstaltet worden. Den musikalisch-gesanglichen Teil hat Herr Corinth, den deklamatorischen der Unterzeichnete vorbereitet. Das Programm war folgendermassen festgesetzt worden: 1. Vorspiel (Paul Hölzer U. II). 2. Prolog, verfasst und gesprochen von Fritz Tischler (U. I). 3. «Herr unser Gott» Motette. 4. Abendfrieden von Franz Abt. 5. Aus Wallensteins Tod 1, 2. (Arthur Weiss und Otto Warstat O. I). 6. Marche héroique, opus 66 von Franz Schubert (Kurt Engelbrecht U. I und Paul Hölzer U II). 7. Op. 2. von Wohlfahrt für 2 Violinen und Klavier (Walter Buttcher U. II, Ulrich Bessel O. III und Wilhelm Klingbeil U. III). 8. Chöre aus der Glocke von Romberg. 9. Aus Egmont IV, 2 (Rudolf Mulack und Kurt Engelbrecht U. I). 10. Aus dem 9. Konzert von Beriot für Klavier und Violine (Walter Mensch und Paul Hölzer U. II). 11. Op. 16 von Beethoven für Klavier und 2 Violinen (Arthur Weiss O. I, Kurt Engelbrecht U. I nnd Walter Mensch U. II). 12. Aus Iphigenie von Goethe II, 1. (Theodor Wundsch und Paul Dräske O. I). 13. Op. 26 von H. Claus, Andante religioso für Harmonium nnd Violine (Kurt Engelbrecht U. I. und Walter Mensch U. II). 14. 3 Gesänge: Abendlied von Möhring; Hymne von Beethoven; Danklied aus den altniederländischen Volksliedern von Kremser. Die Vorträge wurden von den Gästen, die in grosser Zahl der Einladung des Direktors gefolgt waren, mit freundlichem Wohlwollen aufgenommen.

Der Geburtstag Sr. Majestät wurde in Gegenwart der Spitzen der Königlichen und städtischen Behörden festlich begangen. Die Feier zerfiel in einen liturgischen, musikalisch-deklamatorischen und rednerischen Teil. Der erste hatte zum Mittelpunkt ein Gebet, das der Direktor im Anschluss an Psalm 61 sprach; eingeschlossen wurde es von dem Liede: Vater kröne du mit Segen und dem vierstimmigen Gesange: Der Herr ist mein Hirt. Die vorgetragenen Gedichte waren: Erneuter Schwur von Schenkendorf (Erich Harnack (U. III), Dem Herrn allein die Ehre von Körner (Eberhard Puttlich IV), Die Heldenmauer von Genast (Fritz Ankermann O. III), Lied eines deutschen Knaben von Stolberg (Paul Ulrich V), Der reichste Fürst von Kerner (Fritz Schröder VI) und Sanssouci von Geibel (Heinrich Bessel O. II). Dieser Teil wurde eingeleitet mit dem Gesange: Herr, es freue sich der Herr in deiner Kraft, unterbrochen mit dem Liede Heil Kaiser Wilhelm, geschlossen mit dem Liede: Erschalle laut mein Jubelsang. In der Festrede verglich Oberlehrer Dr. Reinhold das Wirken des grossen Kurfürsten, des Königs Friedrich II und des Kaisers Wilhelm I. mit einander. Das Hoch auf den Kaiser brachte der Direktor aus. Zum Schluss wurde die erste Strophe der Nationalhymne gesungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der Schlussandacht vor dem Beginn der Weihnachtsferien übergab der Direktor die auf Befehl Sr. Majestät dem Gymnasium überwiesenen 3 Exemplare des Buches Wislicenus: Deutschlands Seemacht einst und jetzt dem Oberprimaner Otto Warstat, dem Unterprimaner Fritz Tischler und dem Obersekundaner Heinrich Bessel.

Die Erinnerung an die beiden ersten Kaiser aus dem Geschlechte der Hohenzollern ist an den Geburts- und Sterbetagen in der gemeinsamen Morgenandacht wach gehalten worden. In der Morgenandacht mit den christlichen Schülern schilderte am 23. April der Direktor das Wirken Adalberts von Prag und in der Morgenandacht mit den evangelischen Schülern gedachte am 30. Oktober Oberlehrer Hasse der Reformation.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1897/8.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule. Abteilung.		
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	1	2	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897 . . .	14	11	9	16	20	16	11	12	19	128	12	7	19
1a Zugang bis zum Schluss des Schuljahres 1896/7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896/7	11	—	3	3	1	1	1	—	—	20	12	—	12
3. Zugang a. durch Versetzung zu Ostern 1897	8	6	13	19	14	10	12	18	—	100	7	—	7
3. Zugang b. durch Aufnahme α. aus der Vorschule	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—
3. Zugang b. durch Aufnahme β. von anderswoher .	—	4	3	2	2	2	1	—	12	26	3	1	4
4. Frequenz zu Anfang d. Schuljahres 1897/8	11	13	6	21	16	13	13	18	25	146	10	1	11
5. Zugang im Sommer-Semester . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	2
6. Abgang im Sommer-Semester . . .	4	—	—	—	1	1	—	—	1	7	—	—	—
7. Zugang a. durch Versetzung z. Michaelis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—
7. Zugang b. durch Aufnahme z. Michaelis	1	1	1	2	1	—	—	—	—	6	—	1	1
8. Frequenz zu Anfang d. Wintersemesters	14	10	17	23	16	12	13	18	25	148	12	2	14
9. Zugang im Winter-Semester	—	1	1	—	1	—	2	1	—	6	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1898 . . .	13	11	17	23	17	12	15	19	25	152	12	2	14
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 .	19,8 J.	19,2 J.	18,2 J.	16,8 J.	15,7 J.	14,3 J.	13 J.	11,8 J.	11 J.	—	9,2 J.	8 J.	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf